



# WIR FÜR MEHR

## Tarifrunde 2015

Die Tarifbewegung in der Metall- und  
Elektroindustrie 2015

Überblick, aktuelle Daten, Ablauf

## Übersicht

- Die IG Metall macht erfolgreiche Tarifpolitik und greift die Anliegen der Beschäftigten auf
- Bisheriger Verlauf und Diskussionsstand
- Die Tarifrunde 2015 im Überblick
- Die Forderungskomponenten im Einzelnen
  - Betriebliche Situation, Ziele der Tarifbewegung, Regelungsbereiche
  - Sozioökonomische Rahmenbedingungen
- Mitgliedergewinnung
- Die Tarifikampagne Material und Unterstützung
- Prozess- und Zeitplanung

## Die IG Metall macht erfolgreiche, lösungsorientierte Tarifpolitik, auch mit qualitativen Elementen:

### Tarifabschlüsse der letzten Jahre für M&E:

**2010:** JOB-Paket zur Beschäftigungssicherung in der Krise und 2,7 % ab April 2011.

**2012:** Unbefristete Übernahme für Ausgebildete, Abschluss Tarifvertrag Leiharbeit. 4,3 % Entgelterhöhung.

**2013:** 3,4 % mehr Entgelt und Ausbildungsvergütung ab 1. Juli 2013, ab 1. Mai 2014 weitere 2,2%.

**2015:** .....

## Die IG Metall greift die Anliegen der Beschäftigten auf:

1

**Schlussfolgerungen, Ziele, Themen, Voraussetzungen  
Beteiligung und Diskussionsprozess bis zum Gewerkschaftstag 2015**

Diskussionsprozess in der zweiten Phase der Beschäftigtenbefragung.

2

**Mittelfristig anstehende tarif- und betriebpolitische Themen  
(ausgehend von der Beschäftigtenbefragung)**

Themen aus den Befragungsergebnissen, der internen und öffentlichen Debatte, der aktuellen Betriebspolitik, Gesprächsverpflichtungen mit Gesamtmetall.

3

**Qualitative Tarif-  
forderung 2015**

In der kommenden Tarifrunde will die IG Metall, neben den anstehenden Verhandlungen über Entgelt, auch qualitative Themen angehen.

## Die IG Metall greift die Anliegen der Beschäftigten auf:

- Grundlage der Forderungen sind die Diskussionen der Mitglieder in den Betrieben und den Tarifkommissionen
- Ausgangspunkt dafür ist auch die große Beschäftigtenbefragung 2013, an der sich mehr als 514.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus dem Organisationsbereich der IG Metall beteiligt haben.
- Der Vorstand hat auf Grundlage der Diskussionen in den Tarifkommissionen eine Empfehlung über qualitative Forderungen beschlossen.



## Bisheriger Verlauf:

**10. März**

Der Vorstand diskutierte und beschloss mögliche qualitative kurz- und mittelfristige tarifpolitische Ziele.

**März - Juni**

Diskussion in den bezirklichen Tarifkommissionen.

**8. Juli**

Der Vorstand hat die Diskussion in den Tarifkommissionen zusammengefasst und eine Empfehlung ausgesprochen.

**8. Sept.**

Der Vorstand hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen diskutiert und der Kündigung der Qualifikations-TVs zugestimmt.



## Tarifrunde 2015

### Empfehlung des Vorstands:

Auf Grundlage der Diskussionen in den bezirklichen Tarifkommissionen hat der Vorstand in seiner Sitzung am 8. Juli 2014 folgende Themen für die Tarifbewegung 2015 empfohlen:

- **flexible Altersübergänge /Altersteilzeit**
- **Zeit für berufliche Entwicklung /Bildungsteilzeit**
- **Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen**
  
- **Stärkung der Durchsetzungsfähigkeit**

**Wichtige Voraussetzung für den Erfolg in der Tarifrunde 2015 ist die Handlungs- und Durchsetzungsfähigkeit durch die Mitgliederstärke der IG Metall:**

**Es braucht ein großes**



**...SIND IG METALL! UND DU?**





## Tariffbewegung 2015 im Überblick:

# WIR FÜR MEHR:

Flexible  
Übergänge /  
Altersteilzeit

Zeit: Anspruch für Beschäftigte

Geld: Finanzielle Absicherung

Berufliche Entwicklung/  
Bildungsteilzeit

Zeit: Freistellungsmöglichkeiten

Geld: Finanzielle Absicherung

Entgelt und Ausbildungsvergütung

Mitgliedergewinnung



**WIR FÜR MEHR**  
Tarifrunde 2015

## Die Forderungskomponenten:

# WIR FÜR MEHR:

Flexible  
Übergänge /  
Altersteilzeit

Zeit: Anspruch für Beschäftigte

Geld: Finanzielle Absicherung



## Die Forderungskomponenten: **Flexible Übergänge / Altersteilzeit**

### Betriebliche Erfahrungen:

- ATZ wird trotz Anspruch nicht in allen Betrieben angeboten.
- Die Quote von 4 Prozent wird vielfach nicht ausgeschöpft.
- Die Option, das Geldvolumen für andere demografietaugliche Zwecke einzusetzen, wird nicht ausgeschöpft!
- Viele Kolleginnen und Kollegen haben die Einschätzung, sich ATZ nicht leisten zu können.
- Die Besserstellung der unteren Entgeltgruppen bei Aufzählung ist in vielen Betrieben nicht umgesetzt.
- Die Zugangskriterien zum 6-Jahresmodell für besonders Belastete (langjährige Schichtarbeit) sind zu eng gefasst und grenzen viele Beschäftigtengruppen aus.



## Die Forderungskomponenten: **Flexible Übergänge / Altersteilzeit**

### Ziele

- Altersteilzeit als langfristige tarifliche Grundlage für flexible Altersübergänge.
- Kein Verfall von Tarifvolumen durch Nichtausschöpfung der Quote.
- Erleichterter Zugang für Beschäftigte mit belastenden Tätigkeiten in eine 6-jährige Altersteilzeit.
- Aufstockungsregelung für untere Entgeltgruppen.
- Förderung von gleitenden Übergangsmodellen.



## Die Forderungskomponenten: **Flexible Übergänge / Altersteilzeit**

### Regulierungsbereiche:

- Zukunftssichere und langfristiges Finanzierungsmodell der Altersteilzeit
- Aufstockungsregelung für untere Entgeltgruppen
- Ausweitung der Ansprüche für Beschäftigte mit belastenden Arbeitsbedingungen
- Absicherung der Mittelverwendung bei Unterschreitung der Quote
- Förderung gleitende Übergangsmo­delle neben Blockmodell



**WIR FÜR MEHR**  
Tarifrunde 2015

## Die Forderungskomponenten:

# WIR FÜR MEHR:

**Berufliche Entwicklung/  
Bildungsteilzeit**

**Zeit: Freistellungsmöglichkeiten**

**Geld: Finanzielle Absicherung**

## Die Forderungskomponenten: **Bildungsteilzeit**

### Betriebliche Erfahrungen:

- Die Durchlässigkeit für berufliche Entwicklung ist selektiv: Erstqualifikation entscheidet derzeit über berufliche Entwicklung.
- Der Anteil der Tätigkeiten mit geringen Qualifikationsanforderungen wird zurückgehen.
- Berufliche Bildung ist notwendig, scheitert aber an zwei Hauptbedingungen: Der nötigen Zeit und dem nötigen Geld.
- Bestehende Tarifverträge bieten nur Option und keinen Anspruch auf Freistellung für persönliche Fortbildung.
- Es gibt keine Regelungen für einen finanziellen Ausgleich.



## Die Forderungskomponenten: **Bildungsteilzeit**

### Ziele

- Bezahlte Bildungs-Teilzeit
  - Geblockt oder ungeblockt
  - Mit Teillohnausgleich durch Aufstockungsbeiträge
  - Finanzielle Förderung von Weiterbildung (z.B. Stipendien)
- Zielgruppen:
  - Beschäftigte auf Arbeitsplätzen mit geringen Quali-anforderungen.
  - Beschäftigte, die einen zusätzlichen Abschluss für die berufliche Entwicklung anstreben.
  - Ausgelernte, die duale Ausbildung zum Einstieg in einen weiteren Bildungsabschnitt nutzen wollen.





## Die Forderungskomponenten: **Bildungsteilzeit**

### Regulierungsbereiche:

- Zugangsmodell der Bildungsteilzeit
- Geförderte Bildungsgänge und Abschlüsse
- Anspruchsberechtigung für Beschäftigte der Zielgruppen
- Freistellungsmodelle geblockter und ungeblockter Bildungsteilzeit
- Finanzielle Förderung durch Aufstockungsbeträge
- Finanzielle Förderung durch Stipendien



**WIR FÜR MEHR**  
Tarifrunde 2015

## Die Forderungskomponenten:

# WIR FÜR MEHR:

**Entgelt und Ausbildungsvergütung**



## Die Forderungskomponenten: **Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütung**

### Ziele

**Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen  
entsprechend der sozioökonomischen Rahmenbedingungen**

Ausschöpfen des verteilungsneutralen Spielraums, durch

- Ausgleich der erwarteten Inflation (Zielinflationsrate EZB)
- Beteiligung an der gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsentwicklung

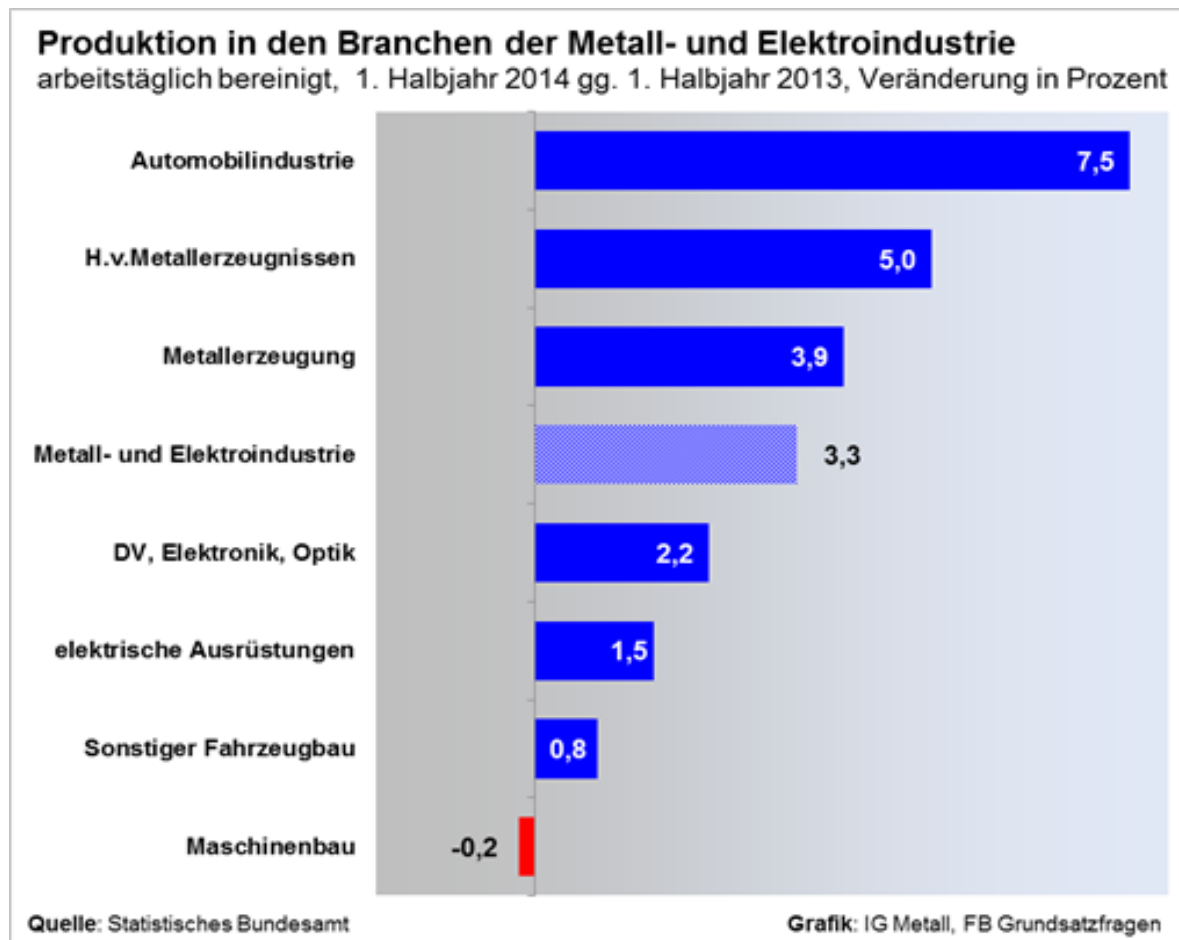
und

- eine zusätzliche Umverteilungskomponente.



# Sozioökonomische Rahmenbedingungen Tarifrunde 2015

## Produktion im ersten Halbjahr im Aufwind

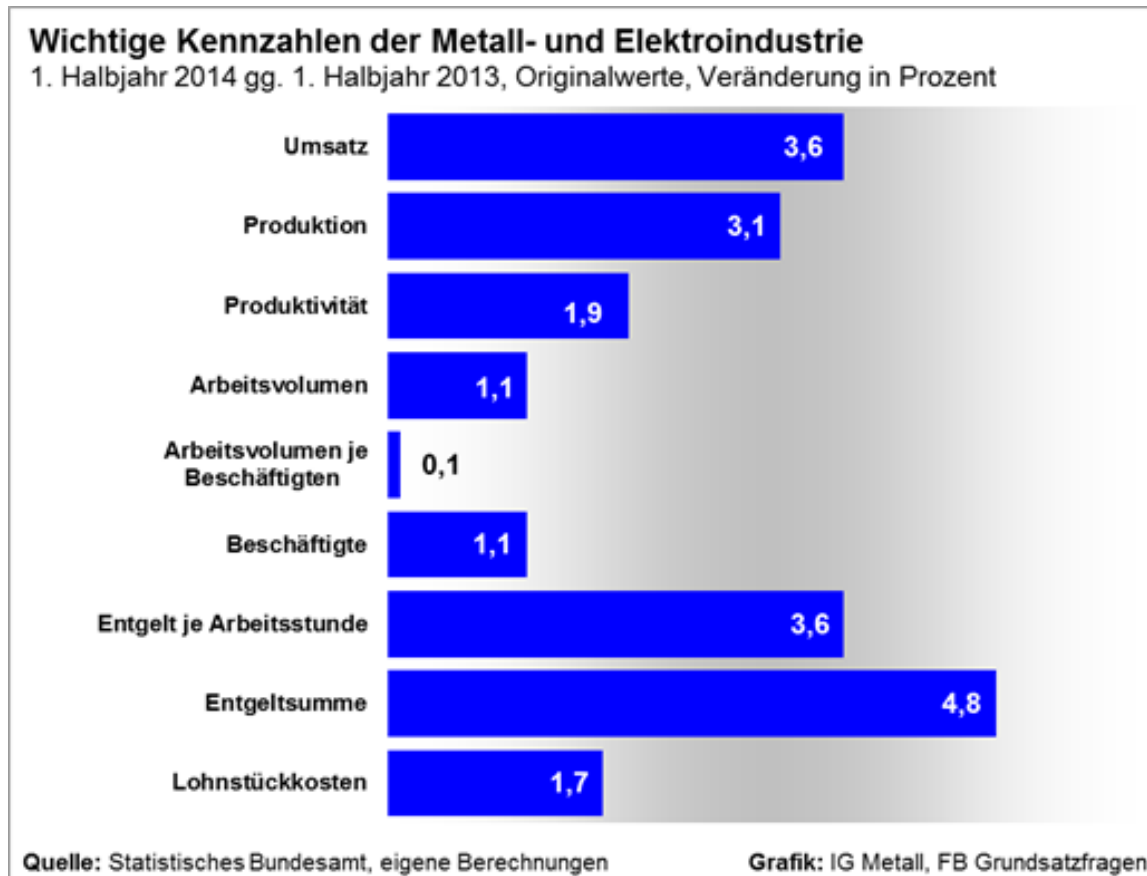


Im ersten Halbjahr 2014 hat die Produktion über fast alle Branchen (Ausnahme Maschinenbau) deutlich zugelegt.

Spitzenreiter war dabei die Autoindustrie.

Insgesamt fiel das 2. Quartal aber auch in der M+E-Industrie gegenüber dem 1. Quartal zurück.

## Am Jahresanfang alle Kennzahlen im Plus



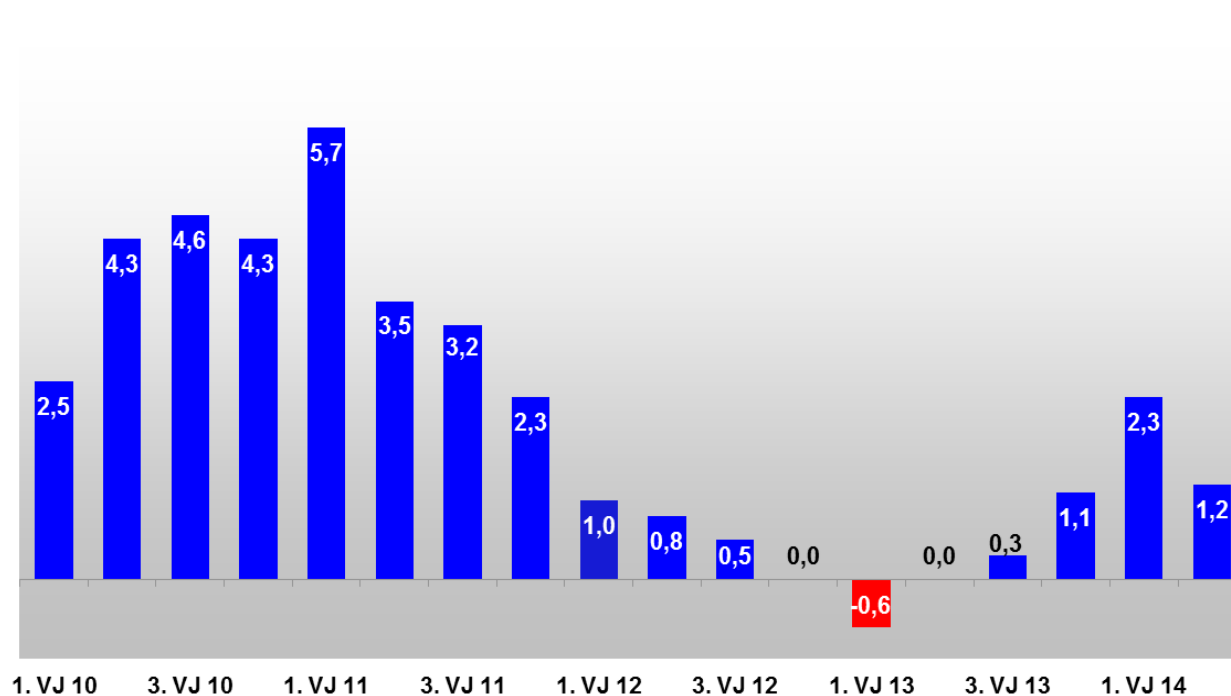
Nicht nur Produktion und Umsatz, auch die Produktivität hat im ersten Halbjahr deutlich zugelegt.

Für die Beschäftigten hat sich die positive Entwicklung ausgezahlt, auch die Löhne stiegen.

## Konjunktur entwickelt sich 2014 positiv fort

### Leichte Konjunkturbelebung in den letzten drei Quartalen

Veränderung des realen BIP gegenüber dem gl. Vorjahresquartal (Kalenderbereinigt) in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik: IG Metall, FB Grundsatzfragen

Das Wachstum in Deutschland setzt sich im zweiten Quartal abgeschwächt fort.

Das starke erste Quartal und der schwache Winter lassen das BIP im Vergleich zum 1. Quartal sinken.

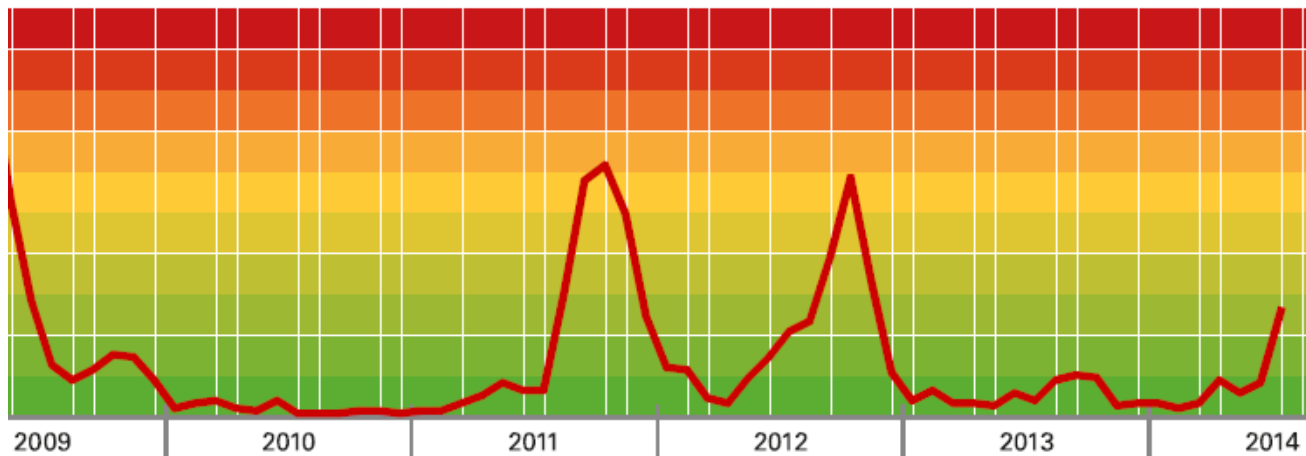
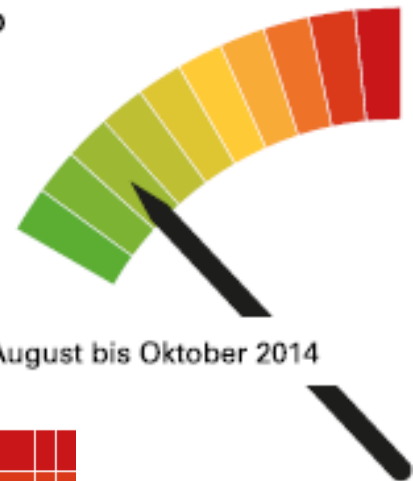
Der größte Wachstumsbeitrag kommt aus dem privaten Konsum.

## Steigende Konjunkturrisiken

Aktuelle Konjunkturrisiken steigen nach Ansicht des IMK. Diese sind aber noch weit weg von Krisenszenarien. Dennoch wird angekündigt, die Prognose nach unten zu korrigieren.

Rezessionswahrscheinlichkeit

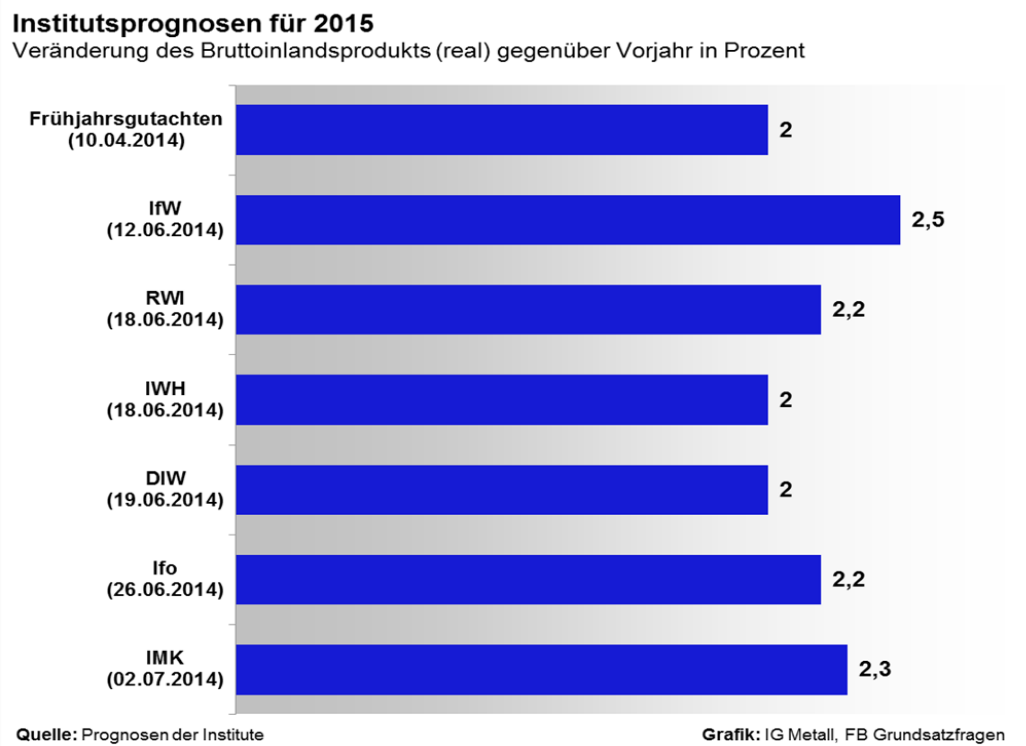
25,2 %





## Alle Institute erwarten solide Konjunkturerholung

Nach den aktuellen Prognosen wächst das BIP im nächsten Jahr deutlich. Doch ist der Prognoserand aller vorliegenden Prognosen vor der Sommerpause.



## Eckwerte der Konjunkturprognosen für 2015

Nach den aktuell vorliegenden Prognosen gibt es für die Konjunkturentwicklung in 2015 folgende Eckwerte \*:

- **BIP-Wachstum: 1,5 – 2,3%**
- **Produktivität: 0,6 – 1,8%**
- **Verbraucherpreise: 1,3 – 1,9%**

\* Drei der zugrunde liegenden Prognosen sind im September aktualisiert worden. **Rot** sind die Abweichungen nach unten von der im Vorstand am 8. September 2014 gezeigten Präsentation aufgrund der aktueller Prognosen.

## Verteilungspolitische Entwicklung

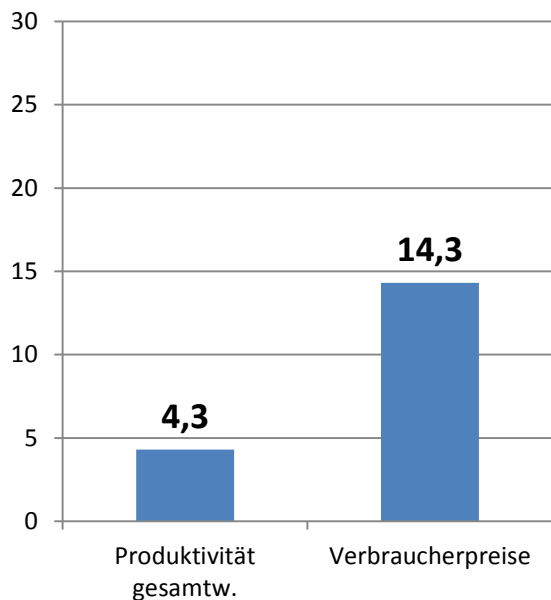
Betrachtet man die Daten zur verteilungspolitischen Entwicklung ergibt sich folgendes Bild:

	Produktivität gesamtw.	Verbraucher -preise	Verteilungs- spielraum gesamtw.	Tarif- entwicklung (Jahreswerte)
2012	0,6	2,0	2,6	3,5
2013	0,4	1,5	1,9	3,1
2014*	0,3*	1,3*	1,6*	3,0

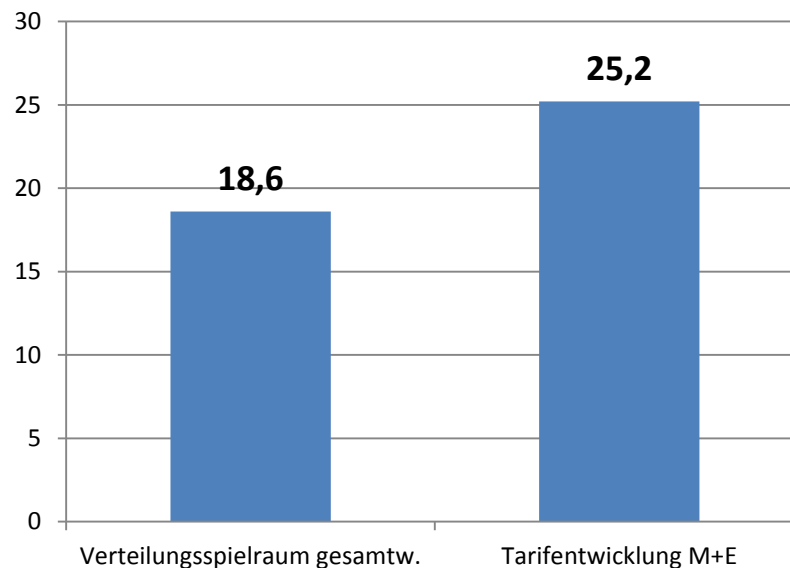
\* Prognosen

## Bilanz erfolgreicher Verteilungspolitik

**Verteilungsspielraum  
2006 -2014 in %**



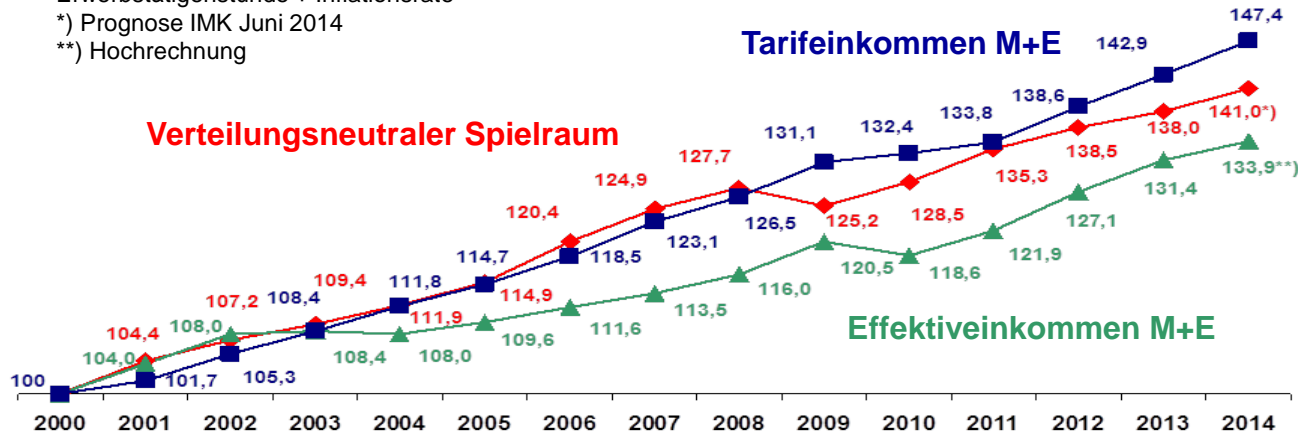
**Verteilungsbilanz  
2006 -2014**



Die IG Metall hat auch auf mittlere Frist betrachtet den gesamtwirtschaftlichen Verteilungsspielraum gut ausgeschöpft.

# Tarif- und Effektivemkommen M+E und verteilungsneutraler Spielraum

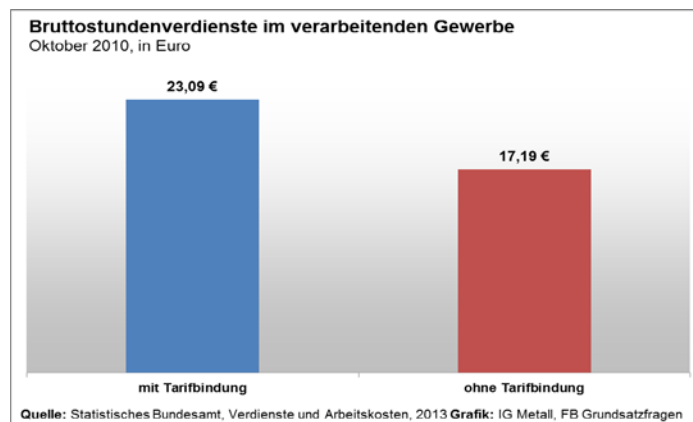
Verteilungsneutraler Spielraum: Gesamtwirtschaftliche Arbeitsproduktivität je  
Erwerbstätigenstunde + Inflationsrate  
\*) Prognose IMK Juni 2014  
\*\*) Hochrechnung



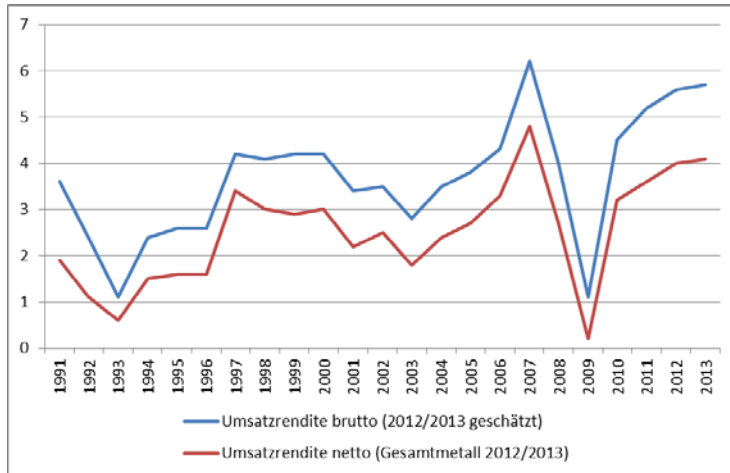
Die Tarifpolitik der IG Metall war erfolgreich. Der verteilungsneutrale Spielraum wurde mehr als ausgeschöpft.

Seit 2007 folgen auch die Effektivemkommen im Trend dem verteilungsneutralen Spielraum.

Der wesentliche Grund für die negative Lohndrift ist mangelnde Tarifbindung.

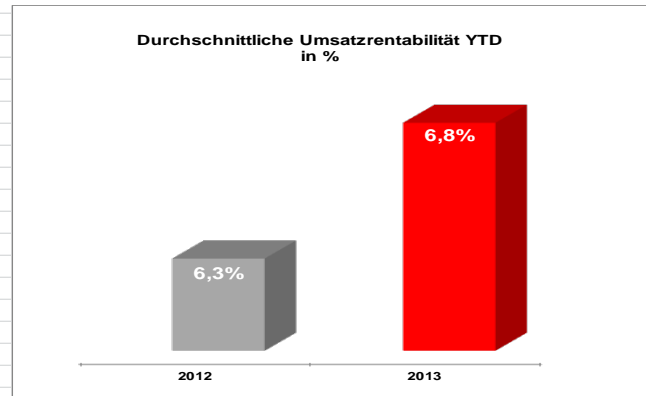
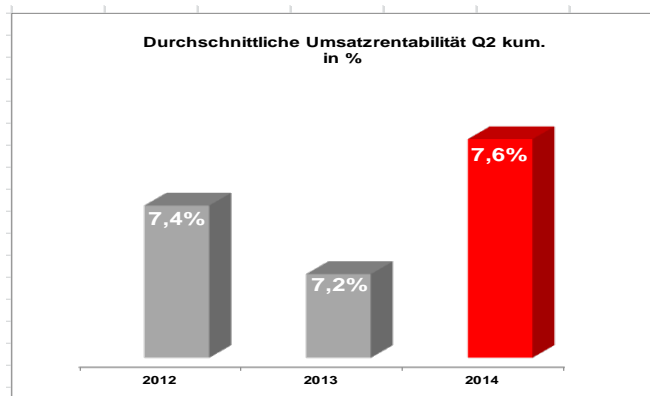


## Profite der M+E-Unternehmen steigen kräftig



Die Brutto- und Nettorenditen stiegen 2013 auf einen Rekordwert. Dieser Höhenflug setzt sich fort.

Die Ertragssituation der Unternehmen ist weiter sehr gut  
(Basis: Quartalsberichte der M+E Unternehmen)



## Schlussfolgerungen zur Forderungsdebatte:

- Es gibt keinen Grund von unseren Zielgrößen abzuweichen:
  - Mittelfristiger gesamtwirtschaftlicher Produktivitätszuwachs
  - Zielinflationsrate der EZB
  - Zusätzliche Verteilungskomponente
- Die aktuelle unsichere konjunkturelle Situation muss weiter die nächsten Wochen beobachtet werden. Der Vorstand wird daher im Oktober über die für uns wesentlichen Rahmendaten zur Entgeltrunde nochmals beraten.

**WIR FÜR MEHR**  
Tarifrunde 2015

**Tarifrunde 2015 im Überblick:**

**WIR FÜR MEHR:**

**Mitgliedergewinnung**



## Das Motto der Tarif-Kampagne:



Aus diesem Kampagnenmotto leiten wir die Aussagen zu Selbstverständnis und zur Mitgliederwerbung ab.

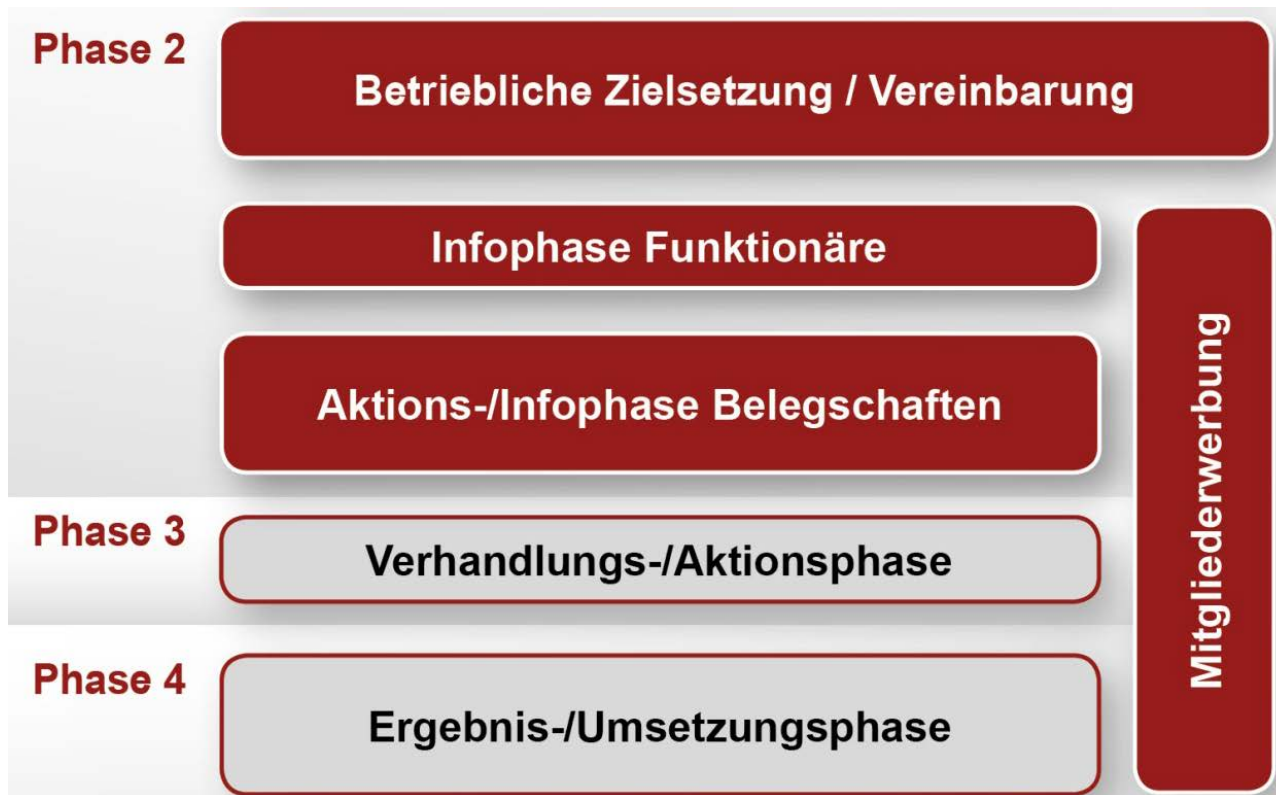
### Zu unserem Selbstverständnis und in der Mitgliederwerbung:

- **WIR sind viele** – und damit stark und handlungsfähig
- **WIR handeln** für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen
- **WIR sind legitimiert** – WIR beteiligen Mitglieder
- **WIR handeln als IG Metall gemeinsam** – gemeinsam sind WIR die IG Metall

- **WIR sind IG Metall** – Und Du?



## Phasen der Tarif-Kampagne





# WIR FÜR MEHR

## Tarifrunde 2015

# Informationen für Funktionäre

Die Broschüre "Wir für mehr" informiert über die Ausgangslage und die Ziele der Tarifrunde.

Die Broschüre lag der Direkt Nr. 11. Weitere Exemplare können über die Verwaltungsstellen bezogen werden.

SEPTEMBER 2014

# WIR FÜR MEHR

INFORMATIONEN FÜR AKTIVE IN DER METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

## „BESCHÄFTIGTE BRAUCHEN JETZT ECHTE CHANCEN!“

**„Wir für mehr!“ Bei der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie geht es um weit mehr als nur das Geld. Sondern es geht um die Zukunft der Branche. Sondern es geht um die Zukunft der Beschäftigten. Sondern es geht um die Zukunft der Arbeitgeber. Sondern es geht um die Zukunft der Wirtschaft.**

**Was hat es mit der Bildungsteilzeit zu tun?**  
Jog Höhnmann: „Tatsache ist: In einer Fachabteilung auf berufliche Entwicklung bestehen nicht. Oder sie werden nach Gutdünken verheilt. Tatsache ist aber auch: Alternative: Unser Erfolg wird sich auch an der Zahl der Mitglieder messen. Der Zweite Vorsitzende Jörg Höhnmann erklärt Zielplan und Ziele der Tarifrunde.“

**Zum Jahresende können die Erfolg-Tarifverträge für die Metall- und Elektroindustrie gekündigt werden. Was hat es mit sich?**  
Jörg Höhnmann: „Nicht gekündigt, es erneuert um mehr Geld, höhere Beiträge und Auszubildendenvergütung. Wir beginnen jetzt aber auch Gespräche darüber mit den Arbeitgebern über eine neue Altersteilzeit und Bildungsteilzeit, denn die Beschäftigten brauchen echte Chancen. Ziel ist bis November erste Zwischenergebnisse vorzuliegen.“

**Insbesondere ist es um flexible Altersteilzeitangelegenheiten und Chancen auf berufliche Entwicklung. Was heißt das?**  
Jörg Höhnmann: „Die Landesstelle schon in dem Sinne der Tarifrunde. „Wir für mehr!“ Bei den qualifizierten Themen geht es um mehr Zeit für die Beschäftigten. Mehr Zeit für uns - das ist ein zentrales Anliegen vieler Beschäftigter angesichts der immer steigenden Flexibilisierungsspanne der Arbeitgeber.“

**Wir wollen jetzt zwei Themen aus dieser Branche herausheben: Weiterbildung und Bildung. Übergänge in die Branche.**

# WIR FÜR MEHR

## ZEHN GRÜNDE FÜR EINE NEUE BILDUNGSTEILZEIT

**1. Thema für alle**  
Bildung ist mehr als ein Thema für den Beschäftigten. Von besseren Qualifizierungsmöglichkeiten profitieren alle Beschäftigten. Doch ausgerechnet was Entscheidung über die nicht sehen. Laut einer Studie der 'Virtuellen Bildung' oder 'Virtuellen Bildung' kommt sich der 'Virtuellen Bildung' 'genügend' im 'ger' mit 'die Weiterbildung' von 'Fortbildung' ist, 'so werden nicht den 'sozialen Auftrag'.

**2. Menschen sind lernfähig**  
Menschen brauchen Entwicklungschancen. Nicht immer bringt die Umstrukturierung der Beschäftigten, in ihrem gesamten Leben zu bleiben. Für viele Projekte der Arbeitgeber ist zwei Prozent der Angehörigen konnten 2014 auf einer Studie des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung eine nicht-berufliche Weiterbildung machen.

**3. Weiterbildung ist ein Recht**  
Das Thema der Weiterbildungsgarantie finden in einem Zeitraum von einigen Stunden bis mehreren Tagen.

**4. Weiterbildung ist ein Recht**  
Mitarbeiter können die Arbeitgeber nicht einfach ohne Konsequenzen entlassen. Über die anderen Fachabteilungen zu unterstützen.

**5. Weiterbildung ist ein Recht**  
Reine Bildungsgarantie ist für die Beschäftigten nicht mehr als ein Wunsch.

**6. Weiterbildung ist ein Recht**  
Nur ein kleiner Teil der Beschäftigten in der Branche kann sich leisten, sich eine Weiterbildung zu leisten. Die Arbeitgeber müssen die Kosten übernehmen. Das ist ein zentrales Anliegen der Beschäftigten.

**7. Weiterbildung ist ein Recht**  
Nur ein kleiner Teil der Beschäftigten in der Branche kann sich leisten, sich eine Weiterbildung zu leisten. Die Arbeitgeber müssen die Kosten übernehmen. Das ist ein zentrales Anliegen der Beschäftigten.

**8. Weiterbildung ist ein Recht**  
Nur ein kleiner Teil der Beschäftigten in der Branche kann sich leisten, sich eine Weiterbildung zu leisten. Die Arbeitgeber müssen die Kosten übernehmen. Das ist ein zentrales Anliegen der Beschäftigten.

**9. Weiterbildung ist ein Recht**  
Nur ein kleiner Teil der Beschäftigten in der Branche kann sich leisten, sich eine Weiterbildung zu leisten. Die Arbeitgeber müssen die Kosten übernehmen. Das ist ein zentrales Anliegen der Beschäftigten.

**10. Weiterbildung ist ein Recht**  
Nur ein kleiner Teil der Beschäftigten in der Branche kann sich leisten, sich eine Weiterbildung zu leisten. Die Arbeitgeber müssen die Kosten übernehmen. Das ist ein zentrales Anliegen der Beschäftigten.

**DAS WOLLEN DIE BESCHÄFTIGTEN**

**Bildung und Weiterbildung sind ein Thema für den Beschäftigten. Wir wollen mehr Zeit für die Beschäftigten. Wir wollen mehr Zeit für die Beschäftigten. Wir wollen mehr Zeit für die Beschäftigten.**

**Wir wollen zwei Themen aus dieser Branche herausheben: Weiterbildung und Bildung. Übergänge in die Branche.**

# WIR FÜR MEHR

## ZEHN GRÜNDE FÜR EINE NEUE ALTERSTEILZEIT

**1. Chemie ist ein Thema für alle**  
Viele der neuen Generation der Beschäftigten müssen die Altersteilzeit-Schritte nicht mehr verändert werden. Wir haben das Thema.

**2. Bildung ist ein Thema für alle**  
Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten.

**3. Weiterbildung ist ein Thema für alle**  
Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten.

**4. Weiterbildung ist ein Thema für alle**  
Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten.

**5. Weiterbildung ist ein Thema für alle**  
Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten.

**6. Weiterbildung ist ein Thema für alle**  
Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten.

**7. Weiterbildung ist ein Thema für alle**  
Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten.

**8. Weiterbildung ist ein Thema für alle**  
Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten.

**9. Weiterbildung ist ein Thema für alle**  
Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten.

**10. Weiterbildung ist ein Thema für alle**  
Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten. Die Weiterbildung ist ein Thema für alle Beschäftigten.

**DAS WOLLEN DIE BESCHÄFTIGTEN**

**Neue von allen Beschäftigten werden nicht mehr... Wir wollen mehr Zeit für die Beschäftigten. Wir wollen mehr Zeit für die Beschäftigten. Wir wollen mehr Zeit für die Beschäftigten.**

**Wir wollen zwei Themen aus dieser Branche herausheben: Weiterbildung und Bildung. Übergänge in die Branche.**

# WIR FÜR MEHR

Tarifrunde 2015

## Die Tarifforderungen als Plakat:



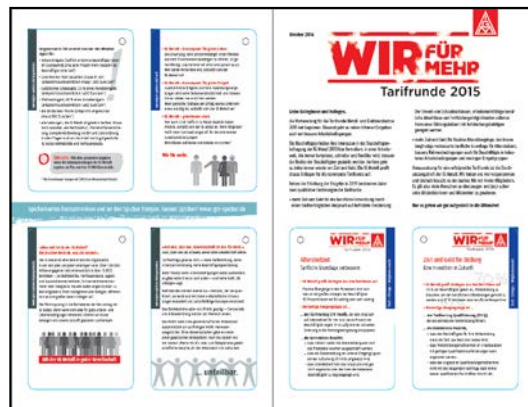


# Mitgliederwerbung in der Tariffbewegung

**Mitgliedergewinnung ist wichtiges Ziel und integrierter Bestandteil der Tariffbewegung**

Mitgliederwerbung wird von Anfang an angelegt und zieht sich durch alle Phasen der Kampagne. Es werden Konzepte und Materialien für die Mitgliederwerbung zur Verfügung gestellt

- 3 x Spickerkarten (als Beihefter zur direkt)
- Werbeflyer u.a. mit Bezug zu den Forderungen
- Werbeklappkarten
- ....





**SCHLECHTE AUSSICHTEN IM BERUF?  
NULL CHANCE AUF MEHR GELD?  
KEINE UNTERSTÜTZUNG WEIT UND BREIT?**



**WIR HOLEN  
DICH DA RAUS!**



**WIR FÜR MEHR**  
Tarifrunde 2015



**DIE IGMETALL:  
MACH' S  
NIEMALS  
OHNE!**



## Betriebliche Aktionen

### Tariffähigkeit prüfen – Ziele vereinbaren – Funktionäre und Belegschaften informieren und mobilisieren

#### **Ziel:**

Tariffähigkeit prüfen, Mitglieder- und Aktionsziele vereinbaren  
Qualitativen Forderungen werden in den Betrieben sichtbar gemacht,  
Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen.

#### **Angebot:**

- Tarif-Check – Checkliste ✓
- Aktivierende betriebliche Befragung zum Thema berufliche Entwicklung ✓
- Funktionärsbroschüre zu den qualitativen Themen ✓
- Plakate, Flyer unter Einbeziehung von Revolution Bildung, Aufkleber, Werbemittel ✓
- Präsentationen für Veranstaltungen ✓
- Konzepte und Materialien zur Mitgliederwerbung ✓





## Prozess- und Zeitplanung



<b>September</b>	Ggf. <b>TK-Sitzungen</b> zu qualitativen Zielen
<b>Oktober - November</b>	Regionale Gespräche zu qualitativen Zielen Vorbereitende Mobilisierung Forderungsdiskussion Entgelt
<b>13./14. Oktober</b>	<b>Vorstand</b> Wirtschaftliche Rahmendaten M+E
<b>7. November</b>	<b>TK-Sitzungen</b> zur Forderungsempfehlung in allen Tarifgebieten
<b>11. November</b>	<b>Vorstand</b> Forderungsempfehlung Entgelt und ggf. qualitative Themen
<b>25. November</b>	<b>TK-Sitzungen</b> Forderungsbeschluss in allen Tarifgebieten
<b>27. November</b>	<b>a.o. Vorstandssitzung</b> Forderungsbeschluss
<b>Januar 2015</b>	1. Verhandlungen in allen Tarifgebiete
<b>28. Januar 2015</b>	<b>24:00 Uhr</b> Ende der Friedenspflicht

## Prozessplanung

### Nach dem Tarifabschluss:

- **Betriebspolitische Kampagne**
- **Betriebliche Aktivitäten zur Umsetzung des Tarifergebnisse**
- .....

**WIR FÜR MEHR**  
Tarifrunde 2015

GEMEINSAM FÜR EIN  
**GUTES LEBEN**

